

Vertane Chance: JUWI bedauert Ablehnung zu Windenergie-Anlagen im Energiepark Waldpolenz

Pressekontakt

JUWI-Gruppe
Thomas Hoch
Pressesprecher
T +49 6732 96 57-1211
thoch@juwi.de
www.juwi.de

Stadt verzichtet auf Einnahmen in Höhe von 17 Millionen Euro / Im Rahmen der Regionalplanung müssen weiterhin Flächen für die Windenergie ausgewiesen werden

Brandis, 29. November 2024

JUWI bedauert die aktuelle Entscheidung des Stadtrats Brandis zum Windpark-Vorhaben im Energiepark Waldpolenz. In einer Stellungnahme reagiert Karsten Tietz, Leiter Akquisition Ost bei JUWI, auf das Ergebnis:

„JUWI bedauert das Votum des Stadtrates. Mit der Entscheidung verpasst die Stadt eine wichtige Chance, den Ausbau der Windenergie in Brandis derart zu steuern, dass ein möglichst hoher Anteil der Einnahmen der Stadt selbst und somit der Allgemeinheit zugutekommt. Durch die Pachteinahmen hätte die Stadt mit mindestens 15 Millionen Euro über einen Zeitraum von 20 Jahren rechnen können, weitere zwei Millionen Euro wären über die freiwillige Kommunalabgabe in die Stadtkasse geflossen. Nach wie vor gibt es den Bedarf, im Rahmen der anstehenden Weiterentwicklung der Regionalplanung Flächen im Gebiet rund um Brandis für die Windenergie auszuweisen. Sachsen hat insgesamt einen erheblichen Nachholbedarf bei der Windenergie. Wenn jetzt im Rahmen der Regionalplanung Flächen ausgewiesen werden, die sich im privaten Besitz befinden, gehen der Stadt Einnahmen in Höhe von 17 Millionen Euro verloren. Das ist ausgesprochen schade. In anderen Projekten erleben wir im Gegensatz dazu, dass Gemeinden gezielt versuchen, kommunale Flächen für die Windenergieplanung nutzbar zu machen, um so das bestmögliche Ergebnis für die eigene Stadt zu erreichen. Leider hat der Stadtrat in Brandis nun anders entschieden, obwohl das Stimmungsbild in der Stadt nach unserer Wahrnehmung durchaus differenzierter ist. Wir haben zu den Plänen für einen Windpark eine ganze Reihe von positiven Rückmeldungen aus der Bürgerschaft bekommen.“

Zum Hintergrund des Projekts: Der Stadtrat Brandis hatte am 30. Mai 2023 mit 12 zu 4 Stimmen beschlossen, das Thema Windenergie aktiv zu steuern, vorzugsweise auf kommunalen Grundstücken. Die geplanten Flächen wurden vom Sächsische Landesamt für Umwelt,

Landwirtschaft und Geologie als „geeignet für Windenergie-Anlagen“ eingestuft. JUWI war nach einem umfangreichen Auswahlprozess als exklusiver Partner für die weitere Projektentwicklung für die Windenergie-Anlagen im Energiepark Waldpolenz ausgewählt worden.

Zur JUWI-Gruppe

Seit fast 30 Jahren zählt JUWI zu den führenden Unternehmen der Branche der erneuerbaren Energien. Mit über 1.300 Mitarbeitern gehört JUWI zur MVV Energie AG und damit zur Familie der kommunalen Unternehmen. Weltweit hat JUWI in den vergangenen 25 Jahren über 1.250 Windenergieanlagen errichtet; im Solarsegment sind es rund 2.000 Photovoltaikanlagen. Die Betriebsführung von JUWI betreut Windenergie- und Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von mehr als 4.100 Megawatt. Für die Realisierung der Energieprojekte hat JUWI insgesamt ein Investitionsvolumen von mehr als zehn Milliarden Euro initiiert.

Seine Projekte in Sachsen und den benachbarten Bundesländern plant JUWI vom Standort Brandis bei Leipzig aus. Dort hat JUWI in den Jahren 2008 und 2009 auf einem ehemaligen Militärflugplatz östlich von Leipzig den damals größten Solarpark Deutschlands errichtet. 2011 hat das Unternehmen seine Niederlassung in Brandis eröffnet. Heute arbeiten dort rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der bürgernahen Umsetzung der Energiewende.